

# Bus Stop 3.0



CEIT ALANOVA  
Institute of Urbanism,  
Transport, Environment  
and Information Society

Einladung zur Präsentation von

## „Bus Stop 3.0“ – Bushaltestelle der Zukunft

Hauptplatz Schwechat, Dienstag 29.09.2009, 14.00 – 16.00

(bei Schlechtwetter: Rathaus, Festsaal, 2. Stock)



### Agenda - wichtigste Punkte zum Präsentationsablauf:

- **14.00 bis 14.30:** Begrüßung und Statements von Politik, Verwaltung und Forschung
- **14.30 bis 15.00:** Vorstellung und Präsentation der zentralen Elemente von „Bus Stop 3.0“ – Bushaltestelle der Zukunft für Politik, Verwaltung, Medien, Bevölkerung
- **Ab 15.00:** Offene Diskussion zu „Bus Stop 3.0“, gemütlicher Ausklang bei Brötchen & Getränken

### Kontakt:

CEIT Alanova gemeinnützige GmbH, Christian Eizinger, Senior Researcher

Mobil +43 664 8544394 / [c.eizinger@ceit.at](mailto:c.eizinger@ceit.at) / <http://www.ceit.at/ceit-alanova/projekte/bus-stop-3-0>



Strategieprogramm Intelligente  
Verkehrssystem und Services



Programmverantwortung:  
Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie (BMVIT)



Merten Media-Network GmbH  
Communication Agency



FFG

Programm-Management:  
Österreichische Forschungsförderungs-  
gesellschaft mbH (FFG)

# Bus Stop 3.0



CEIT ALANOVA  
Institute of Urbanism,  
Transport, Environment  
and Information Society

## Agenda – Präsentationsablauf im Detail:

- **14.00 bis 14.30:** Begrüßung und Statements von Politik, Verwaltung und Forschung:
  - Gerhard Frauenberger, Vize-Bürgermeister der Stadt Schwechat
  - DI Walter Wasner/MR Mag. Evelinde Grassegger, Programmleitung ways2go beim BMVIT - Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Abt. III/I 4 Mobilitäts- und Verkehrstechnologien
  - DI Manfred Schrenk, CEIT Alanova gemeinnützige GmbH
  - Ing. Manfred Merten, Wirtschaftsplattform Schwechat
- **14.30 bis 15.00:** Präsentation der zentralen Elemente von „**Bus Stop 3.0**“ – **Bushaltestelle der Zukunft:**
  - Konzept & Projektidee, Online-Fragebogen zu den Nutzerwünschen
  - vertiefende Befragung der drei Fokusgruppen „Wirtschaft“, „Senioren“ und „Schüler“ in Schwechat
  - recherchierte „Best practices“ an Ausstattungsmerkmalen einer „Bushaltestelle der Zukunft“
  - symbolische Darstellung von Varianten des Prototyps für „**Bus Stop 3.0**“ – **Bushaltestelle der Zukunft**
  - **zentrale Elemente:**
    - bestehende Bushaltestelle vor der Kirche
    - 3 m daneben stehende Infosäule (Digitales Leit- und Informationssystem) für eine virtuelle Präsentation;
    - zweite mobile Infosäule, um diese virtuelle Präsentation auch dort vorstellen und einsehen zu können;
    - zum besseren Vorstellen/für die leichtere Lesbarkeit für mehr Personen große Plakate/Poster mit Fotos und Symbolgrafiken direkt an der Bushaltestelle sowie über den Aushangtafeln dahinter
- **Ab 15.00:** Offene Diskussion zur „**Bus Stop 3.0**“, gemüthlicher Ausklang bei Brötchen & Getränken

## „Bus Stop 3.0“ – Kurzbeschreibung:

### Haltestellen als Schnittstellen des öffentlichen Verkehrs

Die Attraktivierung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) ist eine zentrale Aufgabe, wenn es darum geht, die Mobilitätsbedürfnisse breiter Bevölkerungsschichten zu befriedigen. Während in den letzten Jahren sehr viel in die Verkehrsmittel (Busse, Triebfahrzeuge, Waggons) investiert und zahlreiche Komfortverbesserungen durchgeführt wurden, kam den Haltestellen als Schnittstellen des öffentlichen Verkehrs kaum oder nur eine sehr geringe Beachtung zu.

### Erweiterung der Grundfunktionen von Haltestellen für Personen mit speziellen Mobilitätsanforderungen

Das Projekt „**Bus Stop 3.0**“ beschäftigt sich damit, wie (Bus-)Haltestellen verbessert und künftig zu multifunktionalen Treffpunkten und Kommunikationsstandorten ausgebaut werden können. Dabei wird der Blick nicht nur auf die Adaption der Verkehrsmittel und auf die Erweiterung der Grundausstattung einer Haltestelle gerichtet, sondern auch auf die Erweiterung der Grundfunktionen von Haltestellen: Wie und in welcher Form können z. B. Informationen und Informationssysteme beitragen, Personen mit speziellen Mobilitätsanforderungen bzw. Mobilitätseinschränkungen (z. B. gehbehinderte oder blinde Menschen) für die Nutzung des ÖPNV zu motivieren bzw. die Attraktivität solcher Haltestellen für dessen Nutzung zu erhöhen?

### Bushaltestelle als Kommunikationsstandort, barrierefreier Treffpunkt und Nahversorgungsstandort

„**Bus Stop 3.0**“ sieht die Haltestelle nicht nur als Ein- und Aussteigepunkt, sondern auch als Kommunikationsstandort und barrierefreien Treffpunkt für soziale Interaktionen und in Zukunft auch als Nahversorgungsstandort. Innovative Informations- und Kommunikationstechnologien können diesen Ansatz unterstützen. „**Bus Stop 3.0**“ untersucht die Anforderungen und Wünsche verschiedener Nutzergruppen, analysiert „Best practices“ von Ausstattungsmerkmalen an Haltestellen und entwickelt daraus Perspektiven für Haltestellen der Zukunft als lokale und regionale Kommunikationsstandorte.

Die Haltestelle als kommunikativer, innovativer Treffpunkt und entscheidender Anreiz für die Nutzung des ÖPNV steht somit im Mittelpunkt des Forschungsinteresses von „**Bus Stop 3.0**“.



Strategieprogramm Intelligente  
Verkehrssystem und Services



Programmverantwortung:  
Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie (BMVIT)



Merten Media-Network GmbH  
Communication Agency



FFG

Programm-Management:  
Österreichische Forschungsförderungs-  
gesellschaft mbH (FFG)